

Grußwort-40 Jahre KSF

Liebe Mitglieder,

ich freue mich, dass ihr zu uns gefunden habt, herzlich willkommen.

40 Jahre sind eigentlich kein richtiges Jubiläum, aber es ist ein runder Geburtstag. Wir haben uns für diesen runden Geburtstag entschlossen an 2 Tagen zu feiern. Heute am 16.2.2023 also genau an unserem Geburtstag; hier in unserem „neuen“ Vereinsheim mit unseren aktuellen Mitgliedern. Und dann noch mal am 25.Juni mit Gästen aus Politik, Behörden, Wirtschaft, Nachbarn, anderen Vereinen aus dem Kanu-Verband und der Pauliner Marsch. Leider können wir alle unsere ehemaligen Mitglieder nicht mehr einladen, wie wir es zum 30. Geburtstag gemacht hatten, weil wir ja aus Datenschutzgründen die Adressen unserer ehemaligen Mitglieder nicht länger als ein Jahr speichern dürfen.

Ich freue mich daher besonders, dass heute nach drei Jahren Pandemie so viele Mitglieder hier begrüßen dürfen.

- Erste Frage wer ist denn von den 11 Gründungsmitgliedern dabei?
- Zweitens möchte ich besonders begrüßen unsere beiden Ehrenmitglieder Brigitte und Werner Born

Wie ging es los?

Zur Gründung hatte **Werner Born** am 16. Feb. 1983 Lehrer und Schüler sowie Freunde und Verwandte ins Gymnasium am Leibnizplatz zusammen gerufen: **Brigitte Born, Sigrid Becker, Uwe Becker, Gunther Kurz, Rainer Dornfeld, Siegfried Geisler, Horst Geiersbach, Hartwig Stöckmeyer, Ronald Kurmis, Stefan Junk.**

Das sind unsere 11 Gründungsmitglieder!

Werner Borns Motto war damals vor 40 Jahren: "Keine Türen zuwerfen, sondern mal was Neues probieren!" Die Grundideen für den neuen Verein waren:

- Kein eigenes Theken-Bootshaus,
- keine Pflichtarbeitsstunden,
- viele Vereinsboote,
- keinen Kantinendienst,
- keine Weihnachtsfeier, sondern ein religionsneutrales KSF-Wintertreff im Dezember.

Alles haben wir bis heute so realisiert:

- Seht ihr eine Theke in unserem Vereinsheim?
- Haben wir Pflicht Arbeitsstunden? Nein, aber Abenteuer Bootshaus z.B. am kommenden Wochenende
- Wir haben ca. 80 vereinseigene Boote in unserer Bootshalle, da liegt kein einziges Privatboot!

- Kantinendienst? Nein, die Kasse des Verdauens funktioniert und Danke an Britta für das gefüllte Getränkelager

Von 1983 bis 1992 hat der KSF im Jollenschuppen des Segelvereins Weser seine Boote und Ausrüstung gelagert.

1992 konnte Werner Born das heutige Gelände zunächst mieten und dann kaufen. Hier war früher eine kleine Werft zur Reparatur der Schuten für den Kiesumschlag der Firma Röhrs. Mit sehr großem Engagement und persönlichen Arbeitsleistungen vieler Mitglieder wurde aus der damaligen Schrottimmoblie ein brauchbares Bootslager. Die von Klaus Golla aufbereiteten Filme zeigen das sehr anschaulich.



Bootshaus 1992

Im Gegensatz zu den meisten Kanuvereinen in Bremen haben die KanuSport-Freunde ein Gelände mit Bootshaus, das ihr Eigentum ist und nicht gepachtet wurde.

Bereits 1998 erfolgte der erste größere Umbau zur Erneuerung des Daches über der Werkstatt und den Umkleideräumen. Mit dem Anbringen des großen Schildes im Jahr 2000 war dann der Dachumbau beendet. Damit verlor das Gebäude seinen Barackencharakter.



In der Festschrift zum 25. Jubiläum schrieb Brigitte 2008: „In all den Jahren, seit wir dieses Stückchen Erde besitzen, ist viel gebessert und verschönt worden. Was uns noch fehlt sind vernünftige Duschen, Toiletten und etwas komfortablere Umkleieräume. Vielleicht können wir zum fünfzigjährigen Bestehen dann auch in diesem Bereich Erfolg vermelden.“

Liebe Brigitte, mit ein bisschen Stolz kann ich dir berichten: Auch dieses Ziel haben wir nun bereits vor 3 Jahren fast erreicht, gegen eigene Duschen haben wir uns bewusst entschieden, da sie zu viel Feuchtigkeit und damit Schimmel ins Haus bringen.

Mit einer weiteren gewaltigen Kraftanstrengung haben wir 2018 begonnen unserem Bootshaus einen 1. Stock mit Terrasse, Clubraum, Umkleieräume und WC zu verpassen. Dabei wurden die Außenarbeiten von unserer Partnerfirma Tamsenbau gemacht und der Innenausbau von unseren Mitgliedern. Nach grobem Überschlag waren es 2.500 Arbeitsstunden, die wir geleistet haben. Für die gewaltige Hilfe möchte ich mich auch an dieser Stelle noch mal bedanken!



Natürlich sind wir nicht nur ein Bootshausbauverein, sondern eben ein breitensportlich orientierter Kanuverein. Auch in den letzten beiden Pandemie Jahren haben wir es geschafft, den Verein zusammen zu halten: Wir haben eigentlich immer unseren

Sport weitergemacht, manchmal auch in kleinen Gruppen mit nur 2 Personen, die dann aber im Abstand von 7 Minuten gestartet sind und sich dann auf dem Wasser rein zufällig gefunden haben. Im zweiten Pandemiejahr haben, das auch ganz viele Neumitglieder entdeckt, so hatten wir 2021 sage und schreibe 69 Neuaufnahmen.

Das spülte uns nun so viel Geld in die Kasse, dass wir Ende dieses Jahres alle Kredite zur Aufstockung wieder zurückgezahlt haben werden! Also auch an dieser Stelle: Herzlichen Dank an unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die diese öffentlichen Kanukurse durchführen und an unsere engagierten Mitglieder, die sich um die Neuen dann im Verein kümmern und ihnen eine Heimat bieten.! So sind wir nun seit 20 Jahren der zweitgrößte Kanuverein im LKV Bremen hinter Tura-Kanusport.

Natürlich ist ein Verein nur so aktiv, wie es die Mitglieder gestalten. Als Messgröße für die Aktivitäten eines Kanuvereins dienen nach außen die KM-Statistiken, die aus den abgegebenen Fahrtenbüchern errechnet werden. Zugegeben, hier werden die Mitglieder des KSF ein wenig verwöhnt mit der monatlichen Statistik über ihre im elektronischen Bootsverwaltungssystem dokumentierten Fahrten-KM. Das führte dazu, dass wir seit ca. 4 Jahren auf dem Platz Eins der Bremer Kanuvereine stehen. Also hier gilt mein Dank allen unseren aktiven Mitgliedern!



Eine weitere sehr aktive Gruppe in unserem Verein ist die Jugend! Bedauerte der Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes Jens Perlwitz in der letzten Ausgabe des Kanu-Magazins, dass bundesweit in der Pandemie bei der Jugend ein Mitgliederrückgang von 14% zu beklagen war, so können wir stolz auf unsere Zahlen blicken, die haben in der Pandemiezeit bei der Jugend keinen Einbruch erlitten.

Ich besuche nun seit ca. 20 Jahren, so lange bin ich bereits Vorsitzender in diesem Verein, in jedem Jahr die Jugendversammlung, die immer kurz vor der Mitgliederversammlung stattfindet. Ich bin immer wieder überrascht, wie engagiert unsere Jugend da ist und wie leicht es ist Ehrenamtliche zu finden, die sich als Jugendsprecher oder Jugendbeauftragter wählen lassen. In diesem Jahr hat die Jugend mit Mehrheit den jüngsten Jugendsprecher bisher gewählt. Mit 9 Jahren ist das Jonas Brandt. Also auch hier: Danke an die engagierte Jugend in unserem Verein und natürlich an unsere Jugendwartin und Jugendwart, die mit viel Fingerspitzengefühl der Jugend die Schönheiten des Kanufahrens vermitteln!

So, nun sollte ich langsam zum Schluss kommen!

Besonders bedanken möchte ich mich natürlich bei unserem Team, was diese Geburtstagsfeier geplant und organisiert hat. Kommt mal bitte alle nach vorne und lasst uns gemeinsam anstoßen!

Norbert Köhler – Vorsitzender 16.02.2023